

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati S. 9

7 Vorträge, gehalten in München
vom 25. bis 31. August 1912

1. Vortrag (25.8.12): **Die griechische Seele**

Ihr Gegensatz zur modernen Seele

S. 19

- Die griechische Seele war noch mit der geistigen Welt verbunden. Der Mensch lebte und empfand damals ganz anders als wir heute S. 19
- Die Geisteswissenschaft führt zurück zum Initiationsprinzip, zum Geist. Allen, die die Mysterienspiele möglich gemacht haben, gebührt tiefer Dank S. 25

2. Vortrag (26.8.12): **Der Weg zum Geist**

Einweihung durch Ekstase oder im Körper

S. 33

- Die Einweihung führt zum Erleben der Welt durch den ätherischen Leib – frei vom physischen Körper S. 33
- In der alten Einweihung verließ der Mensch die sinnliche Welt. Der Christus brachte die Einweihung in das Leben des Alltags S. 40

3. Vortrag (27.8.12): **Natur und Moral**

Das Wahre «schön» – die Lüge «hässlich»

S. 47

- In der Sinnenwelt sind Natur- und moralische Ordnung getrennt. Im Geistigen sind sie eine Einheit S. 47
- In der geistigen Welt kann das scheinbar Schöne böse sein – und das scheinbar Böse schön. Der Hüter der Schwelle zeigt uns unsere Unvollkommenheit S. 54

4. Vortrag (28.8.12): **Das Ich als Erinnerung**

Leben in der sinnlichen und in der geistigen Welt

S. 61

- Einweihung heißt, alles hinter sich zu lassen, was uns in der sinnlichen Welt bekannt ist. Nur die Erinnerung daran kann mitgenommen werden S. 61
- Die Teile des Ätherleibes werden einer nach dem anderen «erweckt». Im Astralleib wird der Egoismus durch Liebe überwunden S. 66

5. Vortrag (29.8.12): **Zeit und Ewigkeit**

Die jenseitige Sehnsucht nach dem Augenblick

S. 73

- In der geistigen Welt leben wir unter geistigen Wesen, mit der Empfindung, mit allen Wesen eins zu werden S. 73
- Ewigkeit und Zeitlichkeit sind wie das Göttliche und das Luziferische überall am Werk. In dem Christus werden sie eins S. 80

6. Vortrag (30.8.12): **Luzifer und Ahriman**

Das Gute und das Böse im Umgang mit ihnen

S. 87

- Der Weg in die geistige Welt ist bei jedem Menschen anders S. 87
- Luzifer ist der Versucher zum Egoismus, Ahriman zum Hängen am Vergänglichen. Beide sind notwendig, um starke Liebes- und Geisteskräfte zu erlangen S. 91

7. Vortrag (31.8.12): **Individualität und Menschheit**

Jenseits aller Rassen und Völker

S. 99

- Das, was über die geistige Welt mitgeteilt wird, kann das gesunde Denken, das alles Persönliche abstreift, verstehen S. 99
- Allgemeinmenschlich ist das Denken, das sich vom Körper freimacht. Dem entspricht im Kosmos die führende Rolle des Sonnengeistes S. 105
- Trotz Materialismus nähert sich die Menschheit wieder dem Erleben des Geistigen S. 108

Klartextnachschriften (faksimiliert):

Handschrift J. Haase (in Sütterlin)

Erste Seite und 5. Vortrag S. 116

Maschinengeschriebene Nachschrift

Erste Seite S. 140

Textvergleich mit GA 138

Aus dem 5. Vortrag S. 141

Zu dieser Ausgabe S. 149

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 151

Über Rudolf Steiner S. 152